

# Der Atheist.

Immer schon war ich ein tapferer Feigling.

Das ist ein Mensch, dem als Kind von der katholischen Kirche soviel Angst gemacht worden ist, dass ihm einfach nichts anderes übrig blieb als tapfer zu werden.

\*\*\*

Vor ein paar Jahren habe ich den Pfarrer der Kirche nebenan getroffen. Zufällig... auf einem Flohmarkt.

An einem 17. Februar, dem Tag, an dem Giordano Bruno auf dem Scheiterhaufen verbrannt worden ist (17. Februar 1600).

Ich habe den Pfarrer gefragt, ob er wisse, daß Kardinal Bellarmin, der Bruno verbrannt hat, von *s e i n e r* Kirche 1930 heilig gesprochen worden sei.

Er hat mir den Rücken zugekehrt.

\*\*\*

Als Kind musste ich öfter Christmetten besuchen. Im Regensburger Dom. Da konnte ich den Blick nicht abwenden von einem Riesenchristus am Kreuz. "Bitte, bitte, lieber Gott mit Christussohn, lass ihm doch einen Bart wachsen!"

Man hatte mir immer wieder erzählt, wenn "dem da oben" ein Bart wüchse, ginge die Welt unter.

Als Kriegskind hatte ich gerade einen Weltuntergang hinter mir, da hätte mir der jetzt auch nichts mehr ausgemacht.

Nach dem Krieg konnte ich nicht mehr singen. Sonst wäre ich bei den Regensburger Domspatzen gelandet.

*Da war der Missbrauch Brauch.*

\*\*\*

Einer der Regensburger-Bischöfe der letzten Jahre war der Erzdogmatiker Müller, ein guter Freund von Josef Ratzinger.

Dessen erste Tat im Regensburger Dom war, den Bischofsthron – es ist ja kein Stuhl, es ist ein Thron - für 40000 Euro höher machen zu lassen. Er ist ja so gross, der jetzige Herr Kardinal und Vorsitzende der Glaubenskongregation (früher Inquisition).

Damals hatten die Menschen noch keine Ahnung von dem Limburger.

Kardinal Müller kann jetzt in Rom als Inquisitor Papst Franziskus ( der Argentinier, der das würdevolle Schlagen von Kindern in Ordnung findet) die Hölle heiß machen, denn der Jesuiten-Papst glaubt bekanntlich genauso an den Teufel wie sein Vorgänger.

"Der da oben" hat immer noch keinen Bart.

Ich musste mich häuten und häuten, bevor ich Bescheid wußte.

Bevor ich wußte,

daß ich zwangsgetauft und zwangsgefirmt worden war.

Bevor ich wußte,

dass mein bigotter jesuitischer Religionslehrer (damals musste man noch Religionsabitur machen) mich gottesvergiftete, bis ich schwarz war.

Wenn der Papst sagt, dass etwas eindeutig Weißes schwarz ist, muss der Jesuit sagen, dass es schwarz ist.

Mein Religionslehrer-Jesuit gab mir Ohrfeigen der Liebe, weil ich trotz meiner Angst sagte, Jesus sei Jude gewesen. Als er mich mit sechs Watschen geliebt hatte, hielt ich ihm die andere Wange hin... "Ich wäre ja Christ..."

Da bekam ich die zweiten sechs und einen Verweis dazu. Sechs und sechs macht zwölf – die zwölf Apostel!

Der tapfere Feigling sieht die Gerechtigkeit anders als jene, die nur davon salbadern.

\*\*\*

Ich würde gerne mit dem Pfarrer nebenan reden. Über Gerechtigkeit, über Ethik, über alles, sogar über Glaubensfragen. Sagen doch heute die Astronomie - Katholiken mit ihren eigenen Sternwarten, Glauben und Wissenschaft würden sich überlappen.

Und ich würde gern mit dem Pfarrer nebenan über Giordano Bruno reden.

Er kann ja nicht in Frage stellen, was Bruno geleugnet hat: Die Parthenogenese Marias, die Gottessohnschaft Jesu, die Auferstehung, die Trinität, die Unfehlbarkeit des Papstes und viele andere Dogmen mehr.

Schon zu Brunos Zeiten gab es ja jede Menge davon.

Heute geben manche katholische Theologen hinter vorgehaltener Hand zu, dass die Trinität ein Edikt von Konstantin I ( ein Heiliger, ein Verwandten - und Massenmörder ) war, um den Arianerstreit von Nicaea zu beenden. Aus eins mach drei und aus drei eins.

Ein Kirchenmann kann die Trinität öffentlich nicht leugnen.

Früher wurde er verbrannt. Heute darf das die katholische Kirche nicht mehr, was den ewig Gestrigen sehr leid tut.

Heute wird der Ketzler totgeschwiegen, nicht totgebrannt.

*Wann wächst endlich der Bart im Regensburger Dom?*

Luther hat in seiner Bibel Lukas 17.21 übersetzt: „ Das Reich Gottes ist inwendig in euch...“ Dieses Logion ist wohl eines der wenigen authentischen Logien von Jesus in der Bibel. Im apokryphen Thomas-Evangelium (TE) ist das Logion aber erst vollständig:“...und ausserhalb von euch“.

Vielleicht hat Luther im griechischen Original den vollständigen Satz vor sich liegen gehabt, was anzunehmen ist.

Er hat den zweiten Halbsatz nicht übersetzt, weil er ihn nicht verstanden hat.

Bloß hat er auch den ersten Halbsatz nicht verstanden.

Die offensichtliche Blasphemie in seiner Übersetzung hat er nicht bemerkt. Auch Luther glaubte ja an den Schöpfergott.

Dieser Schöpfergott ist nicht im Menschen, er ist weit, weit ausserhalb des Menschen, heute sogar ausserhalb des Urknalls.

In einem anderen Logion im TE sagt Jesus, das Reich Gottes - das Hauptthema im TE - sei über die Erde ausgebreitet, aber die Menschen sähen es nicht.

Das macht klar, warum die Kirche die missliebigen Evangelien verbrannt hat – und die Ketzler gleich mit.

Der *Mensch* Jesus folgt in seinen Haupttendenzen der Lehre des *Menschen* Buddha. Das ist schon seit mindestens 150 Jahren nichts Neues mehr.

Giordano Bruno meint das gleiche wie Jesus, wenn er sagt, Gott und die Natur seien Eins.

Dafür musste er grausam im Feuer sterben.

Grausamkeit und Religion sind immer eine Verbindung eingegangen.

Gegenwärtig ist es der Islam, aus dem eine nie dagewesene Grausamkeit hervorgeht.

Ich mus mich häuten gegen die Lügen der Priester, Kardinäle, Päpste, Banker, Generäle, Ärzte, Professoren, Politiker, Bürokraten, Monopolisten, Diktatoren, Propheten, Imane, Roshis, Gurus und Heilsbringer!

Ich muss mich häuten gegen jeden Dogmatiker!

*Sonst bin ich verloren, hoffnungslos verloren!*

\*\*\*

Eigene Erfahrungen von Josef Ludwig - niedergelegt im Oktober 2016

---